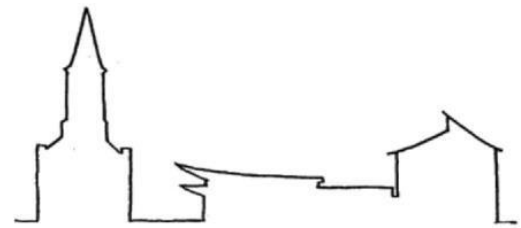


Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 18.04.2022 –
Ostermontag

Pfarrer Mischa Czarnecki, an
Orgel/Klavier Martin Bergmann und
Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.



Ev. Kirchengemeinde Dülken

Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Dieser Gottesdienst wird am 18. April um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter ekduelken.de/gottesdienste-april/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Wir feiern zum Ende des Gottesdienstes das Abendmahl – wenn es das Wetter zulässt, in einer großen Runde auf der Kirchenwiese. Wahrscheinlich lässt die Technik die Übertragung per Internet in diesem Moment nicht mehr zu. Aber ihr seid herzlich eingeladen, das Abendmahl bei euch zu Hause zu feiern.

Lieder und Texte des Gottesdienstes

♪ Lied: Wir feiern heut ein Fest	328
Psalm 118	Beamer
♪ Lied: Wie schön, dass Du geboren bist	329
♪ Lied: Wie schön, dass Du geboren bist	329
♪ Lied: Vergiss es nie	353
♪ Er ist erstanden, Halleluja!	h&e 413, 1-4
♪ Lied: Wir singen vor Freude	333
♪ Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang	h&e 52

♪ Er ist erstanden, Halleluja!

h&e 413, 1

Glocken

Begrüßung

Pb

Jesus spricht:

Fürchte dich nicht!

Ich bin der Erste und der Letzte
und der Lebendige.

Ich war tot, doch schau her:

Ich lebe für immer und ewig.

Mit diesem Wort aus der Offenbarung begrüße ich euch zu
unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Mischa Czarnecki
und Martin Bergmann an Orgel und Klavier.

Außerdem freue ich mich, dass Leah heute mit ihrer Familie
unter uns ist. Herzlich willkommen!

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für die Gesundheitsförderung in unserer Kita 58,00 €
- für die Evangelische Bildungsarbeit
an Schulen und Universitäten 100,00 €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für Frühe Hilfen

Am Ausgang sammeln wir für die Ökumenische Werkstatt
Na'omi der Griechisch-Evangelischen Kirche in Thessaloniki

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♫ Vorspiel

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Schöpfers.

Kerze anzünden

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.

Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Sohnes.

Kerze anzünden

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.

Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Heiligen Geistes.

Kerze anzünden

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,

Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet

als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:

Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.

Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Psalm 118

Beamer

Zuerst Gruppe I, dann Gruppe I & II, dann Gruppe I & II & III

I: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Er hat ihn gemacht!

II: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Wir können uns freuen.

III: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Fröhlich feiern wir heute!

Diesen Tag hat Gott gemacht.

Wir können uns freuen.

Es ist ein Tag, um fröhlich zu sein.

Ein Festtag!

I: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Er hat ihn gemacht!

II: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Wir können uns freuen.

III: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Fröhlich feiern wir heute!

Es ist ein Tag, an dem Gott selbst
in unserer Mitte ist.

Ein Segen für alle, die in Gottes Namen
zusammen sind.

I: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Er hat ihn gemacht!

II: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Wir können uns freuen.

III: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Fröhlich feiern wir heute!

Heute spielt es keine Rolle, ob die Sonne scheint
oder ob es dunkel ist.

Denn Gott ist das Licht.

Nichts bleibt in der Dunkelheit.

Alles ist für das Fest bereit.

Alles strahlt.

Denn dies ist Gottes Tag.

I: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Er hat ihn gemacht!

II: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Wir können uns freuen.

III: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Fröhlich feiern wir heute!

♪ Lied: Wie schön, dass Du geboren bist

329

Eine Strophe an Beamer:

1. Heute kann es regnen, stürmen oder schnein,
denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.
Heut' ist Ostermontag, darum feiern wir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir.

Wie schön, dass Ostermontag ist,
wir hätten's sonst schon sehr vermisst.
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir freuen uns, denn wir sind Gottes Kind.

Begrüßung Leah und Familie

Leah

♪ Lied: Wie schön, dass Du geboren bist **329**

Strophen an Beamer:

2. Heute kann es regnen, stürmen oder schnein,
denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.
Heut' ist ja dein Tauftag, darum feiern wir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir.

Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir freuen uns, denn du bist Gottes Kind.

3. Unsre guten Wünsche haben ihren Grund:
bitte bleib noch lange glücklich und gesund.
Dich so froh zu sehen ist, was uns gefällt.
Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt.

Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir freuen uns, denn du bist Gottes Kind.

Hinführung zum Taufbefehl (Mt 28, 18-20) (Pfr)

In diesem Gottesdienst möchten wir Leah auf den Namen des dreieinigen Gottes taufen. Mit jeder Taufe erinnern wir uns daran, dass das Taufen eine lange Tradition hat. Wir haben die Taufe nicht erfunden.

Jesus selbst hat sich von Johannes dem Täufer taufen lassen. Damit hat er sich in die Traditionen des jüdischen Glaubens gestellt. Nach Jesu Tod hat die erste Gemeinde begonnen, zu taufen. Gleichzeitig hat diese erste Gemeinde, z.B. im 28. Kapitel des Matthäusevangelium, weitererzählt, dass Jesus nach der Auferstehung spricht:

Taufbefehl

Mir ist gegeben alle Macht
im Himmel und auf Erden.

Darum geht hin und gewinnt
die Menschen aller Völker
für meine Sache.

Tauft sie in die Gemeinschaft Gottes.

Helft ihnen, so zu leben,
wie ich es euch gezeigt habe.

Und denkt daran:

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Gebet

Lit

Ich bin bei euch.

Alle Tage deine Nähe, Gott,
wenn die Welt den Kindern näherkommt.

Alle Tage willst du bleiben,
wenn auf dem Weg
den Kinderschuhen sie entwachsen.

Und wenn die Elternwelt zu eng wird,
weil sie ihre eigenen Welten suchen müssen,
ist deine Welt noch weit offen
für alle Menschenkinder.

In dein Versprechen,
in deinen Namen,
taufen wir
Leah

Ich bin bei euch -
das ist dein Name,
an allen Tagen
und durch alle Welten.

Amen.

Ansprache

Wir haben die Worte gehört, mit denen Jesus die Taufe eingesetzt hat. In diesen Worten wird mit keinem Wort darüber nachgedacht, ob ein Mensch die Taufe verdient hat, ob er sie überhaupt verdienen kann.

Er teilt die Menschen nicht in Kategorien ein: taufbar, nicht taufbar, oder vielleicht: irgendwann taufbar. Menschen, die zur Taufe kommen, die getauft werden wollen, bekommen nicht vorher ein Etikett angehängt. Sie werden nicht beurteilt.

Könnt ihr euch vorstellen, wie es wäre, wenn die Menschen ein solches Etikett tragen würden? Oder vielleicht, wenn sie ein Schild umgehängt hätten mit einer Aussage wie: „Leicht angeschlagenes Selbstwertgefühl“ oder „Verlässlichkeit leider verloren gegangen“ oder „Hat Probleme mit Bindungen“ oder „Großes emotionales Loch“.

Wenn jeder ein solches Schild tragen würde, dann gäbe es bald wohl keine Freundschaften mehr, keine Liebe, dann würde wohl bald keiner mehr heiraten.

Gott weiß um die Fehler, die wir haben, deshalb hat er etwas Großartiges erfunden: die Gnade.

In der Gnade sagt zu uns: „Du bist gewollt. Sei einfach du selbst – ich liebe dich, mit allem, was du jetzt schon kannst und mit allem, zu dem du dich noch entwickeln wirst.“ Das ist der eine Satz, den Gott zu uns sagt.

Aber das mit dem Sagen ist das eine, das mit dem Sich-sagen-Lassen und mit dem Hören, das ist etwas anderes.

Denn es fällt uns schwer, darauf zu vertrauen. Zu oft hören wir ja doch: du musst besser werden, mehr lernen, mehr leisten, mehr schaffen. Unsere ganze Gesellschaft richtet sich auf dieses mehr, mehr, mehr aus.

Bei diesen vielen Worten und Stimmen fällt es uns schwer, die eine Stimme zu hören, die zu uns sagt: „So wie du bist, bist du genau richtig!“

Da müssen wir schon genau hinhören, um diesen kleinen Satz der Gnade nicht zu überhören.

Und weil es heißt: „Wer nicht hören will, muss fühlen.“ ist uns mit der Taufe genau das geschenkt: wir können die Gnade, wir können diesen einen Satz „Ich liebe dich, genau wie du bist“ auch fühlen – ein Moment nur, ein kleiner Guss Wasser nur, aber doch so viel.

Auf diesen Satz, auf diesen hörbaren, auf diesen spürbaren Satz der Liebe Gottes, können wir nur antworten. Und weil dieser Liebesbrief Gottes an uns so wunderbar ist, dass er uns die Worte raubt, antworten wir darauf mit den Worten unserer Väter und Mütter, mit dem überlieferten Bekenntnis unseres Glaubens:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Entzünden der Taufkerzen

Die (Paten) kommen nach vorne, die Taufkerzen werden entzündet.

Text

Diese Taufkerze: Sie soll eine „Zündkerze“ sein, für Leah, aber auch für uns alle.

Lasst euch entflammen für alles, was das Leben schön macht.

Verbrennt euch ruhig mal die Finger, aber ohne Schaden davonzutragen, sondern um daraus zu lernen.

Lasst euch entflammen für alles, was heilig und bewahrenswert ist.

Spielt ruhig mal mit dem Feuer, aber riskiert nicht, etwas niederzubrennen, was Achtung verdient!

Lasst euch entflammen von Ideen und Menschen, die Licht ins Leben bringen.

Erkennt aber, was nur ein Strohfeuer und wer ein Brandstifter ist.

So werde euch diese Taufkerze zu einer Zündkerzen für ein Leben im Licht.

Text zu Taufwasser

(Pfarrer)

Wasser wird in das Taufwasser gegossen

Text

Feuer und Wasser,
sprichwörtlich ein Gegensatz,
oder vielleicht die umfassende Beschreibung alles
Lebendigen.

Durch das Wasser wurde Israel geführt,
als es aus der Gefangenschaft gerettet wurde.

Durch das Wasser ging das Volk,
als es endlich Heimat fand.

Wasser – ein Zeichen für das Leben
in Freiheit
und in Verantwortung.

So taufen wir mit Wasser,
danken für das geschenkte Leben,
hoffen für das kommende Leben.

Feuer und Wasser,
Wasser und Feuer –
umfassendes Zeichen für all das,
was uns für unser Leben geschenkt ist.

Taufe

Dann bitte ich jetzt

Leah

und ihre Eltern, Geschwister und Paten nach vorne.

Tauffrage

Pfarrer: „Ihr habt Euch entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Noch kann es sich nicht selbst zum christlichen Glauben bekennen. Darum beauftragt Gott Euch als Eltern und Paten, stellvertretend für euer Kind Zeugen Jesu Christi zu sein.

Darum frage ich euch vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart seiner Gemeinde:

Möchtet ihr, dass ... getauft wird, so antwortet: Ja!

Eltern: Ja!

Seid ihr bereit, euer Kind so zu erziehen, dass es einmal ermutigt wird, einmal sein eigenes Ja zur Gemeinde, zum Glauben, zu Jesus Christus zu sagen und in seine Nachfolge zu treten, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe!

Taufkerze

Taufhandlung

...

ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geists.

Taufvotum (mit Handauflegung)

Gott umhülle dich.
Christus rühre dich an.
Gottes Geist umgebe dich.

Taufspruch

Dein Taufspruch lautet

...

Kreuzzeichen

...

ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.
Kreuzzeichen auf die Stirn

Fürbitten

- I Erst Milch und Brei,
 später Brot, Oliven, Käse und Wein:
 Möge dir das Leben schmecken!

- II Erst Rasseln und Stofftiere in den Händen,
 später warmer Sand
 und feuchte Erde zwischen den Zehen:
 Mögest du das Leben um dich stets fühlen!

- III Erst vertraute Stimmen und bergende Arme,
 später Zutrauen in die eigenen Kräfte.
 Dazu die Kühnheit, Berge versetzen zu wollen:
 Mögest du dich immer beherzt dem Leben stellen.

- IV Erst eine Kerze, die für dich brennt,
 und dann viele Funken, die überspringen:
 Mögen sie dich entflammen für gute Ideen
 und lebenswerte Ziele,
 sodass Liebe und Glaube in dir erstrahlen.

 Amen.

Segnung der Eltern & Paten

Anrede an die Gemeinde

Ihr, die ihr hier versammelt seid,
steht für die ganze Kirche,
die Kirche der ganzen Welt.

Heißt ihr

Leah

bei uns willkommen?

Begrüßt ihr sie in unserer Mitte?

Wollt ihr mit Gottes Hilfe

mit ihnen und mit allen Kindern Gottes
vorangehen

auf dem Weg christlichen Lebens?

Wollt ihr sie

die Liebe Christi zu

aller Welt und allen Menschen

in eurer Liebe spüren lassen,

so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Ja, mit Gottes Hilfe!

♪ Er ist erstanden, Halleluja!

Kollekte!

h&e 413, 1-4

Predigt (Mk 10, 35-45)

Lit

Im Leben einen festen Standpunkt finden. Das wäre es!

Manchmal eiert man dann doch rum im Leben und versucht, dem eigenen Leben einen festen Halt zu geben – aber das gelingt so einfach nicht: Das Ei fällt immer wieder um oder dreht sich um sich selbst.

So drehen wir uns manchmal nach allen Seiten, möchten alles mitbekommen. Wir umgeben uns mit tausend Dingen, wollen immer mehr, merken dann aber, dass wir innerlich leer bleiben.

Es muss im Leben doch mehr geben als die tausend Dinge, um die ich mich kreise, ja vielleicht kreisen will! Auch den Thomas des Evangeliums trieben die Zweifel um!

Wisst ihr eine Lösung, wie das Ei einen festen Halt bekommt?
(einen Versuch unternehmen lassen)

Es gibt nur einen Weg -wie beim Ei des Kolumbus: (L. setzt jetzt das Ei kräftig auf dem breiten Ende auf) Seht ihr, jetzt steht es.

Das ist die Lösung: Die Welt von einem festen Standpunkt aus betrachten. Was kann das sein? Ich entschieße mich, eine Familie zu gründen. Ich mühe mich ab, eine Ausbildung abzuschließen. Ich sehe in der Arbeit keinen Job, sondern eine Berufung, an der Entfaltung der Gesellschaft mitzuarbeiten.

Auch der Glaube braucht einen festen Halt wenn er nicht rumeiern soll. Dieser feste Halt ist -die Auferstehung Jesu.

Thomas war nach der Begegnung mit dem Auferstandenen wie verwandelt. Wir gehören zu denen, die nicht sehen und doch glauben könnten. Warum eigentlich nicht?

Keiner kann etwas beweisen: Ob es ein Leben nach dem Tod gibt oder nicht. Ob Jesus lebt oder nicht. Ob der Glaube eine schöne Erfindung ist oder nicht.

Aber wenn ich mich entscheiden kann, dass in Ostern das letzte Dunkel durchdrungen und zurückgedrängt wurde, wenn ich glauben kann, dass Gott auch an dieser letzten Grenze der Welt das Sagen hat. Wenn ich auf diesen österlichen Jubelruf höre – und ihn für mich für wahr nehme – dann habe ich für mich einen Dreh- und Angelpunkt gefunden, einen festen Standpunkt für mich.

Dann habe ich ein festes Standbein – und kann auch ein Spielbein haben – und nur so kann ich gehen: mit Stand- und Spielbein – nur so kann ich tanzen.

Dann fängt mein Leben in Freiheit an. Und das ist das große Geschenk, das mir an Ostern gemacht wird.

Ihr seht, das Ei ist jetzt bei seinem festen Stand nicht ausgelaufen an um nicht? Ja, es ist hart gekocht, es hat eine dicke Haut bekommen. Wer jeder Schwierigkeit aus dem Weg geht, wer immer unter den Hürden abtauchen will, läuft sozusagen aus, wenn es ihn wirklich mal trifft. Weicheier haben wir schon genug. Auch Jesus musste durch das

Hitzebad von Leid und Tod, um das zu werden, was uns alle Türen öffnen konnte auch die Tür zum ewigen Leben.

Die Farbe Rot des Eies ist nicht zufällig gewählt. Rot ist die Farbe der Liebe, des Blutes, des Herzens, des Feuers, kurz: des Lebens.

Diese lebendige Liebe meint aber nicht, jetzt das Ei aufzuessen und es mir gut sein zu lassen. Der Weg zur richtigen Liebe schlägt den umgekehrten Weg ein: Ich verschenke es!

Und die Freude, die dann zurückkommt, weil es dem anderen schmeckt oder weiterhilft, die freut mich, die beflügelt mich, die stärkt mich innerlich.

Zur Liebe im Leben finde ich nur, wenn ich zuerst zu geben bereit bin. Dann kommt die Liebe zurück.

(L. zeigt das Ei) Ist das nicht toll? An einem Osterei kann ich die ganze Welt begreifen.

Amen.

♪ Lied: Wir singen vor Freude

333

Wir brauchen keine Angst zu haben. Der, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf der Erde – der den Tod besiegt hat, der ist bei uns, ganz nah. Ihm können wir alles sagen. Zu ihm beten wir nun und stehen dazu auf:

Fürbitten

Wir beten für Leah

und für alle Kinder heute Morgen in der Kirche

und in unseren Herzen:

sie sollen sich niemals allein und verlassen fühlen.

Wir beten für alle Kinder in der Welt:

sie sollen im Frieden groß werden
und etwas Gutes lernen dürfen.

Wir beten für die Jugendlichen:

für gute Wege im weiteren Leben.

Wir beten für die Erwachsenen:

dass jeden Tag das Neue des Ostermorgens in ihr Herz dringt

Wir beten für die Kranken und Alten:

niemand soll einsam sein.

Wir beten für die,

die in Angst leben, in Gewalt und Terrorismus,

wir beten für uns:

Mach uns stark in unserem Glauben,
dass deine Liebe den Tod besiegt hat,
dass die Liebe den Tod besiegt,
immer.

♪ Lied: Kommt mit Gaben und Lobgesang h&e 52

Wir wechseln nach draußen:

Und wir beten gemeinsam

Draußen

Gebet

Wie aus vielen Körner das Mehl gemahlen
und ein Brot daraus gebacken wird

und wie aus vielen Beeren zusammengekeltert
wein und Trank fließt,
so lass uns in diesem Mahl
ein Leib und Brot und Trank werden,
dass wir uns einander schenken und hingeben.

Einsetzungsworte

Denn damals
nahm Jesus das Brot, dankte und brach es
und gab es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset:
Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch
nach dem Mahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinkt alle daraus:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das für euch vergossen wird;

solches tut, so oft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

In der Hoffnung,
dass wir erleben, was wir glauben;
beten wir gemeinsam:

VaterUnser

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Austeilung

Wir wollen nun das Brot und den Kelch miteinander teilen.

Wer zusammen isst,

wer zusammen trinkt,

der gehört auch zusammen.

Wir essen alle vom gleichem Brot,

wir trinken alle aus dem einen Kelch.

Wir werden alle eine große Familie.

Wir sind Jesus ganz nahe.

Wir sind eingeladen:

die Großen und die Kleinen,

die Gesunden und die Kranken,
die Starken und die Schwachen.

Kommt, denn es ist alles bereit.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Austeilung

Brot des Lebens - Kelch des Heils

Segensworte

Christus spricht:

Ich bin bei euch alle Tage
und bis an alle Enden dieser Welt,
ja, bis zum Ende aller Welten.

Dankgebet

Gott des Lebens,
wir danken dir für deine Gaben
und die Verheißung deines Reiches mitten unter uns.
Lass deine Kraft weiter in uns wirken,
heute und alle Tage.

Amen.

♪ Er ist erstanden, Halleluja!

h&e 413, 1

Segen

Lit

Der Herr segnet dich
und behütet dich!

Der Herr lässt sein Angesicht leuchten über dir
und ist dir gnädig

Der Herr erhebt sein Angesicht auf dich
und gibt dir Frieden

Amen.